

# Sepp Herberger als Ehrengast

WN v. 7.12.18

**WEINHEIM.** Das waren noch Zeiten: Eine Mark Eintritt waren 1953 fällig, als der „Club der Pantoffelhelden“ seine erste öffentliche Karnevals-sitzung im Bienhaussaal gegenüber der Gaststätte „Burg Windeck“ in der Müllheimer Talstraße veranstaltete. Im November ist die Fastnachtsgruppe der Korpingsfamilie in die 66. Kampagne gestartet. Es ist also Zeit, zurückzublicken: „Schon vorher gab es von der Korpingsfamilie einen Rosenmontagstanz. Doch es etablierte sich eine Gruppe, die mehr machen wollte. Nach einer ‚Kampfabstimmung‘ war das dann beschlossene Sache“, sagt Dr. Reinhard Bähr, der die Geschichte der Pantoffelhelden erforscht hat. Einer der vielen Ehrengäste in 66 Jahren: Trainerlegende Sepp Herberger (1897 – 1977).

Nach über sechs Jahrzehnten haben sich die Sitzungen der Pantoffelhelden etabliert, die Vorstellungen sind häufig ausverkauft. Zentraler Bestandteil ist die „Show“, die vor allem politische Themen aus dem Weinheimer Rathaus aufgreift und für die sich alle Akteure mächtig ins Zeug legen. „Einmal habe ich Uwe Kleefoot gespielt und mir dafür von meiner Friseurin blonde Locken machen lassen“, verrät Dr. Bähr. Dass die Lokalpolitik humoristisch aufs Korn genommen wird, hat Tradition bei den Pantoffelhelden. Ludwig Schmitterer hielt als „Gockel von der Stadt“ ab 1972 den Politikern den Spiegel vor. Auch Reinhard Bähr wechselt als „Till“ ins politische Fach.

Was die „Show“ betrifft: Drei bis vier Autoren schreiben Story und Texte. Dabei wird „dem Volk aufs Maul geschaut“, sagt Dr. Bähr. Wichtig sind Artikel aus der Zeitung – und vor allem die Leserbriefe, die ebenfalls ein Stimmungsbild abgeben. Wichtig ist den Pantoffelhel-



den: „Man muss aufpassen, dass keine Zoten dabei sind. Wir wollen die Leute kritisieren, aber wir wollen sie nicht beleidigen. Denn das ist immer noch Fastnacht und nicht Kabarett“, betont er. In diesem Jahr wird's schwierig für die Autoren, denn im Mittelpunkt steht natürlich immer der amtierende Oberbürgermeister.

Das Jubiläum wurde übrigens vom Cdp gebührend mit Mitgliedern und Helfern gefeiert. Als Ehrenbüttendredner spannte Dr. Bähr den Bogen von den Gründerjahren bis zum aktuellen Jubiläumsjahr, gespickt mit historischen Details und lustigen Anekdoten. Die Musik kam von Peter Christ – ebenfalls einem Cdp-Urgestein. Außerdem gaben Dr. Bähr und Matthias Roth die besten Witze der vergange-

nen 65 Kampagnen zum Besten und stimmten mit den Audi-Quattro-Kollegen Ina Kaufmann und Hansjörg Korward zu einem Jubiläumslied an. Die aktuelle Musikgruppe der Pantoffelhelden, die „Bagage“, rundete das Programm ab.

Der Kartenverkauf für die Sitzungen ist bereits in vollem Gange und erfolgt über die Homepage [www.kolping-weinheim.de](http://www.kolping-weinheim.de) (Gruppierungen, Club der Pantoffelhelden). Die Sitzungstermine sind: Samstag, 9. Februar, 19.13 Uhr; Freitag, 15. Februar, 19.31 Uhr; Samstag 16. Februar, 19.31 Uhr (ausverkauft); Sonntag, 17. Februar, 16.31 Uhr; Freitag, 22. Februar, 19.31 Uhr; Samstag, 23. Februar, 19.31 Uhr. Zum Vormerken: Der Kinderfasching findet am Samstag, 2. März, statt.



Sepp Herberger (großes Bild, 5. von links) als Gast bei den Pantoffelhelden. Ludwig Schmitterer war ab 1972 der „Gockel auf dem Rathaus“ (kleines Bild links) – und auch die anderen Bühnenausfits konnten sich sehen lassen.

BILDER: WN-ARCHIV/FRIEDRICH KOPETZKY